

Wir stellen vor: Unser Landesleistungszentrum



2016 wurde in Wahlstedt die Traglufthalle mit drei Hartplätzen errichtet.

Der Tennisverband Schleswig-Holstein hat in Wahlstedt, Kreis Segeberg, seit 2004 ein Landesleistungszentrum. Die Platzkapazitäten mit Ausstattung (u. a. Plätze mit 5 verschiedenen Belägen, Fitness-Studio, Ausstattung an Trainingsmaterialien) sind gemietet. Das Leistungszentrum bekam wegen Ausstattung und Trainerqualifikationen den Status „DTB-Stützpunkt“. Daneben gibt es auch noch vor Ort den TC RW Wahlstedt und die „Tennis-Werkstatt“ als Akademie für (angehende) professionelle Tennisspieler*innen. Eigentümer der Anlage ist die Topspin GmbH. Über das Landesleistungszentrum sprach Tennis live mit Verbandspräsident Dr. Frank Intert.

Das Landesleistungszentrum in Wahlstedt gibt es seit gut 16 Jahren. War dies das erste Leistungszentrum des Verbandes.

Wir hatten bereits in den 1970er Jahren ein Zentrum in Malente und ab Anfang der 1980er Jahren fand das Verbandstraining in Neumünster statt. Der Verband entschied 1987, in Neumünster-Gadeland ein Leistungszentrum einzurichten und schloss einen Mietvertrag über zunächst 10 Jahre ab. Er investierte damals 150.000 DM – mit einem Kredit – in die Herstellung der Außenanlage. Ein Mangel war jedoch: Es fehlte die entsprechende Ausstattung für ein modernes Leistungszentrum. Der Vorteil: Es wurde an einem zentralen Ort in Schleswig-Holstein trainiert.

Warum wurde das Zentrum nach Wahlstedt verlegt?

Als die marode Anlage in Wahlstedt renoviert werden sollte, fragte ich damals, 2004, als Inhaber der Topspin GmbH den TVSH, ob ein Interesse an einem Landesleistungszentrum in Wahlstedt bestünde. Die dafür erforderlichen Ausstattungsmaßnahmen sollten dann – und wurden ja auch – nach den vom Verband geäußerten Wünschen umgesetzt. Die wesentlichen Investitionen lauteten: Fitnessstudio, Appartements (2 x 6 Betten + 3 x 1 Zimmer für Lehrgänge mit Übernachtungsmöglichkeit) und die Möglichkeit, auf verschiedenen Belägen zu trainieren. So wurde gleich zu Beginn einer der Hallenplätze mit dem in Norddeutschland noch unbekanntem Hartplatzbelag ausgestattet. Es folgten drei weitere Plätze mit einem anderen Hartplatzbelag.

Wer vergibt das „Zertifikat“ für ein Leistungszentrum und welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Der Begriff „Leistungszentrum“ ist meines Wissens zunächst nicht mit standardisierten Ausstattungsmerkmalen verknüpft. So ist die Bezeichnung frei zu vergeben und dokumentiert in unserem Fall, dass die Ausbildungsaktivitäten des TVSH im Leistungsbereich an einem Ort zentralisiert sind. Der DTB vergibt ähnliche Attribute, die den Vorgaben des DOSB entsprechen, Olympiastützpunkt, Bundesleistungszentrum etc. Da unser Leistungszentrum die entsprechenden Kriterien hinsichtlich materieller Ausstattung und Trainerkompetenz erfüllt, dürfen wir uns „DTB-Stützpunkt“ nennen.

Gab es in den letzten zwei, drei Jahren innovative Investitionen?

Zwei Ascheplätze wurden vor zirka drei Jahren mit einem anderen Belag versehen: Tennisforce® ist ein Allwetter- bzw. Ganzjahresbelag. Der Ball springt höher als auf Asche, das mögen die Spieler, da bei den Asche-Turnieren im Süden die Bälle ebenfalls höher als bei uns springen, und es gibt keine Platzfehler, da der Untergrund absolut eben ist. Das verbessert die Trainingsqualität. Auf dem Untergrund liegt jedoch Asche, so dass der Platz den Ascheplätzen ähnelt. Die Outdoor-Trainingszeiten werden so deutlich verlängert, da immer gespielt werden kann und die Vorbereitung auf die Asche-Saison viel eher beginnen kann. Die Ausstattung des Fitnessstudios wird regelmäßig in Absprache mit den Athletik- und Konditionstrainern neu bewertet und gegebenenfalls werden Geräte und Ausstattung ausgetauscht. Die aktuelle Innovation ist eine eigens für den TVSH installierte „Wingfield® - Anlage“, die dem Landestraining exklusiv zur Verfügung steht.

Sind weitere Investitionen in Planung?

Aktuell sind keine Investitionen geplant.

Wer darf im Landesleistungszentrum trainieren?

Im Leistungszentrum dürfen Mitglieder der Jüngstenkader, der Landeskader I, II, III und der Nachwuchs spielen. Das heißt: Im Kader I trainieren TOP-Spielerinnen und TOP-Spieler, zurzeit fünf Personen. Im Kader II sind elf junge Spieler und Spielerinnen, die bereits relativ gute DTB-Ranglistenplätze einnehmen. Sie werden vom Verbandstrainer in Absprache mit dem Jugendausschuss berufen. Wer in den Kader III möchte, muss auf Verbandsebene bereits gute

Erfolge erzielt haben. Diese Kader-Mitglieder, es sind im Moment 20, sind durchweg noch jüngere Spielerinnen und Spieler. Die finanzielle Förderung dieser Leistungsträger durch den Verband fällt unterschiedlich aus. Außerdem trainiert in Wahlstedt noch der Nachwuchskader mit einer gesonderten finanziellen Förderung durch den Verband.

Welche Trainer arbeiten für den Verband im Landesleistungszentrum?

Natürlich Verbandstrainer Herby Horst und unser Jüngstentrainer Oke Staats. Dazu kommen noch vier Trainer, die auf Honorarbasis für uns arbeiten. Ferner hält der Athletiktrainer unsere jungen Leute „auf Trab“.

Wer koordiniert die Aufgaben des Tennisverbandes in Verbindung mit dem Zentrum?

Unser Verbandstrainer Herby Horst mit Tobias Meyer, Tennisschule Wahlstedt und Koordinator aller Aktivitäten auf der Anlage in Wahlstedt.